



## C. Saint-Saëns:

Werke für Klavierduo.

Vilija Poskute & Tomas Daukantas  
und Mitglieder des Tonhalle Orchesters Zürich.  
Ars Produktion 38 038

## die überraschung

Wenn sich ein neues Klavierduo nicht nur mit den beliebten Rosinen des Standardrepertoires, sondern auch mit unbekanntenen Werken von derselben hohen Qualität vorstellt, darf von künstlerischem Gewinn gesprochen werden. Kaum hat das litauische Duo Vilija Poskute & Tomas Daukantas eine erste CD mit lauter Werken für zwei Klaviere und ein Klavier zu vier Händen von Camille Saint-Saëns herausgebracht, doppelt es abwechslungsreich nach. Auch diesmal figuriert Claude Debussy unter den berühmten Bearbeitern. Seine pianistisch wirkungsvolle Übertragung von sieben *Airs de ballet* aus der Oper «Etienne Marcel» lässt als Ersteinspielung aufhorchen: Da fühlt sich ein noch junges Klavierduo aus dem Baltikum mit so viel Hellhörigkeit und Sensibilität in die ausgeprägt französische Klangwelt von Saint-Saëns und in dessen raffinierte Stilimitationen ein, als hätte es seit Kindsbeinen Pariser Luft geatmet und jenen gallischen *Esprit* geerbt. Die zauberhafte *Pavane* (Nr.4) vermag süchtig zu machen – knappe zwei Minuten voll zarter Melancholie, mit vier Händen nicht in die Tasten geschlagen, sondern förmlich gesungen und hingeträllert. Selbst die eher unscheinbare *Berceuse* op. 105 gewinnt unter den Fingern von Vilija Poskute und Tomas Daukantas an Charakter und Stimmungsgehalt. Von den feinen *Rubati* und vom delikatem Anschlag des Duos profitieren auch unbekanntene Transkriptionen von Paul Dukas und die abschliessende zoologische *Fantasie* «Le Carnaval des Animaux». Auch da wieder aussergewöhnlich nuanciertes Vierhändigspiel vom Allerfeinsten.

Walter Labhart